

Pia Lanzinger

Die Künstlerin, geboren im Hasenberg, lebt mittlerweile in Berlin. Für das Projekt *Zeitkapsel* (Start: Donnerstag, 19 Uhr, Blodigstr. 4) widmet sich das Team vor allem den 60er-Jahren im Hasenberg.

Wie kamen Sie und Ihre Kollegen auf die Idee der „Zeitkapsel“?

Ich bin erstens im Hasenberg aufgewachsen – und zweitens finde ich es einfach spannend, etwa die damals in den 60er-Jahren entstandenen Wohnsiedlungen näher zu beleuchten. Sie unterschieden sich von den 70ern dadurch, dass sie viel grüner und großzügiger angelegt waren.

Musste es das Hasenberg sein – wegen Ihrer eigenen Wurzeln?

Wenn ich schon wieder in meiner alten Heimat bin, dann ist das im Hasenberg natürlich besonders schön. Aber ich würde das Projekt etwa auch in Neuperlach machen.

Und mitten in der Innenstadt?

Der Marienhof ist ohnehin immer wieder Schauplatz von Kunst im öffentlichen Raum. Ich finde es daher ganz spannend, mal weiter an den Rand zu gehen.

